Ein ausgezeichneter Dokumentarfilm : "Ausländische Soldaten in der Schweiz"

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **24 (1948-1949)**

Heft 3

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-704348

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Was machen wir jetzt?

(Aufgabe Nr. 65)

Aufgabe Nr. 1 des Wettbewerbes

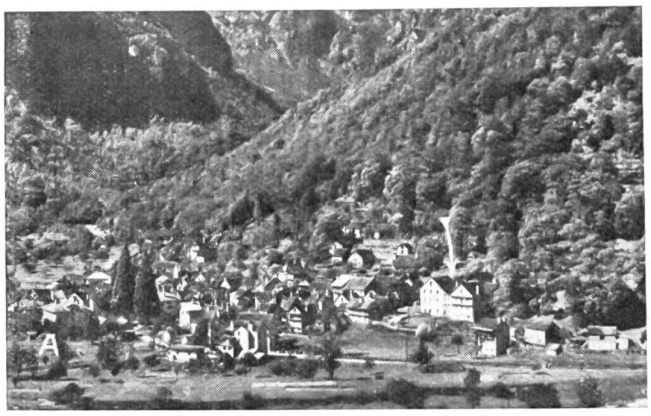
Eine Partisanengruppe bestehend aus 12 Mann, ausgerüstet mit Maschinenpistolen, Handgranaten, Sprengstoffen, operiert unter der Führung ihres bewährten Wm. Druff in einem vom Gegner besetzten Landesteil.

In dem auf unserm Bilde bezeichneten Gebäude hat der Gegner gewisse Vorräte an Munition, Ausrüstung und Verpflegung gelagert. Auf diese Vorräte hat es unsere Gruppe abgesehen.

Die Aufklärung hat ergeben, daß dieses Magazin von einem Doppelposten mit stündlicher Ablösung bewacht wird. Das feindliche Ortskommando befindet sich in dem mit A bezeichneten Haus, die Mannschaftsunterkunft dahinter. Auf der Straße zirkulieren in der Nacht mit großen Abständen motorisierte Patrouillen. Die Verdunkelung ist total und wird sehr streng gehandhabt.

Wm. Druff beschließt für die kommende Nacht einen Ueberfall. Wie ist sein Kampfplan?

Lösungen sind bis spätestens 31. Oktober 1948 der Redaktion des «Schweizer Soldats», Postfach 2821, Zürich-Hauptbahnhof einzusenden.



Die Aktion Wm. Trutz!

(Lösung von Aufgabe Nr. 63.)

Es stehen für die Lösung dieser Aufgabe, für den erfolgreichen Ueberfall auf den Stab des Gegners, zwei Möglichkeiten offen, die von den während des Tages gemachten Beobachtungen abhängen.

Bewegt sich der Gegner sehr zahlreich, so ist von der hohen Warte des Beobachtungspostens in der Nähe des Objektes im Waldgelände ein Punkt zu beziehen, der nach Einbruch der Dunkelheit auf verschiedenen Wegen einzeln erreicht wird. Ein Mann wird beauftragt, den Vertrauensmann bei der Kirche zu diesem Treffpunkt zu bringen.

Wird die Situation weniger gefährlich eingeschätzt, kann sich die ganze Gruppe, evtl. in Trupps aufgeteilt, im Waldhang links gegen das Objekt anpirschen. Die Benutzung von Wegen ist tunlichst zu vermeiden und der Vertrauensmann darf durch höchstens zwei Mann aufgesucht werden, wobei dem zweiten Mann eine Beobachtungs- und Sicherungsaufgabe zufällt.

Der Ueberfall selbst darf die Zeitdauer von höchstens 10 Minuten nicht überschreiten. Es kommt darauf an, von der günstigsten Seite mit dem gleichzeitigen Einsatz aller Mittel den Angriff schlagartig auszulösen. Die Hälfte der Gruppe dringt in das Gebäude und den als wichtig gemeldeten Raum ein, während die andere Hälfte das Unternehmen sichert, die Eingänge überwacht und den Kameraden hilft, das Haus wieder zu verlassen. Der erhaltene Auftrag ist eng begrenzt und die Gruppe darf sich in keine anderen Aktionen einlassen, so verlockend sie vielleicht auch scheinen mögen.

Die gute Planung, das Vertrauen zur Führung und das gegenseitige Verständnis sind die wichtigsten Voraussetzungen des guten Gelingens. Nach dem Ueberfall geht es darum, sich so rasch als möglich gründlich vom Feinde abzusetzen und geschlossen, je nach Lage auch einzeln, den neuen Kdo.-Posten hinter dem Dorfe A zu erreichen.

Gute Lösungen gingen ein von den Kameraden: Wm. Gremlich Hans, Steckborn, UOV Untersee-Rhein; Fw. Kieser W., UOV Lenzburg.

Schlagkraft unserer Armee auch für die Zukunft erhalten bleibe; aber nicht nur bei der Truppe, sondern auch «höheren Orts» scheint die Bedeutung und der Wert wehrsportlicher und außerdienstlicher Arbeit allmählich die verdiente Anerkennung und Unterstützung zu finden; ist doch der 3. Division erstmals ein namhafter Kredit zur Förderung dieser Bestrebungen zugesprochen worden. Wenn wir dann noch so weit gekommen sind, daß eine Heereseinheit zur Durchführung eines derartigen Wettkampfes nicht mehr eine Privatversicherung für ihre Wehrmänner abschließen muß, sondern — wie es selbstverständlich sein sollte — die Militärversicherung für etwaige Unfallfolgen aufkommt, dann werden wir dem gesteckten Ziel einen großen Schritt nähergerückt sein.

Lt. Schenker.

Rangliste.

1. **Meister der 3. Div. im Sommerwettkampf 1948:** Gren.Kp. 14 (4. Patr.), Lt. Stuber Willy, Wm. Meier Heinrich, Gfr. Schütz Otto, Gren. Lehmann Hans. Laufzeit 2.51.13.2; HG-Werfen 3; Distanzenschätzen 6; Schießen 13; Beobachtung 6; total 28; Rangzeit 2.23.13.2. — 2. Geb.Mitr.-Kp. IV/37, Kpl. Hubler Willy, Gfr. Schmitz Werner, Mitr. Hausmann Kurt, Mitr. Kägi Heinz. Laufzeit 3.06.34.0; HG-Werfen —; Distanzenschätzen 4; Schießen 15; Beobachtung 12+7; total 38; Rangzeit 2.28.34.0. — 3. Geb.Füs.Kp. I/33 (2.), Lt. Gonzenbach Ulrich. — 4. Geb.Füs.Kp. II/28, Oblt. Andrist Hans. — 5. Geb.Füs.Kp. III/39, Kpl. Zimmermann Paul. — 6. Geb.Füs.Kp. I/31, Lt. Hirter Otto. — 7. Geb.Füs.Kp. II/31, Lt. Baumgartner Eduard. — 8. Geb.Füs.Kp. III/37 (1), Oblt. Hofer Fritz. — 9. Geb.Mitr.-Kp. IV/32, Lt. Rüfenacht Emil. — 10. Stabskp. Geb.Füs.Bat. 31, Lt. Senn Fritz.

Ein ausgezeichneter Dokumentarfilm: „Ausländische Soldaten in der Schweiz"

Kürzlich fand in Bern für die Mitglieder der eidg. Räte und im Beisein von Bundesrat Kobelt die Erstaufführung des Filmes «Ausländische Soldaten in der Schweiz» statt. Dieser Film ist ein ausgezeichnetes Dokument über die Leistungen von Armee und Volk und speziell der Internierung während des letzten Krieges. Es war für unser kleines Land bekanntlich nicht so einfach, die Tausende von Internierten, entwichenen Kriegsgefangenen und Zivilflüchtlinge aufzunehmen, unterzubringen und zu verpflegen.

Der etwa 45 Minuten dauernde Film «Ausländische Soldaten in der Schweiz» streift die ersten großen und dringenden Arbeiten, die hauptsächlich in den Jahren 1940, 1943 und 1945 zu leisten waren, wie Beschaffung der Baracken, Aufstellen der Lager (und später Verschiebung derselben), Bereitstellung der Verpflegung und Beschäftigung der Internierten. Der Film zeigt weiter recht anschaulich die Internierung des franz. 45. Armeekorps im Jahr 1940, das Lager der Spahis im Seeland, den Eintritt der Italiener 1943, die Internierung der amerikanischen Fliegerbesatzungen, den Austausch von Schwerverwundeten und dann wieder die Heimschaffung der Angehörigen der 38 verschiedenen Länder. Die Streifen über das Leben der Internierten in einzelnen Lagern, ihre Mühen und Nöte, die Heranziehung zur Arbeit in unserem Lande, die vielseitige berufliche Aus- und Weiterbildung, die Freizeitbeschäftigung in Spiel und Sport sowie die Ausübung von religiösen Feiern und speziellen Sitten und Gebräuchen einzelner Länder sind wirklich glänzend gelungen und geben ein treffliches Bild von der Vielgestaltigkeit der Internierung während des letzten Krieges.

Der Film fand großen Anklang bei den National- und Ständeräten, und wir können der Gloriafilmgesellschaft und speziell Dr. Forter zum gelungenen Werk gratulieren. Dieses Dokument wird nicht nur das Schweizer Publikum interessieren, sondern auch das Ausland dürfte ihm Beachtung schenken. -tb.